

Laibacher Zeitung.

Nr. 224.

Montag am 3. October

1853.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus und halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post porto frei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inzerationsgebühren für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 5 kr., für dreimalige 6 kr. Inzerate bis 12 Zeilen sollen 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. In diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inzerationsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Ämtlicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome den Hauptmann Adolph Prinzinger des 59ten Linien-Infanterie-Regiments Erzherzog Rainer, als Ritter des kaiserlich österreichischen Ordens der eisernen Krone dritter Classe, den Statuten dieses Ordens gemäß, in den Ritterstand des österreichischen Kaiserreichs mit dem Prädicate v. Ari allergnädigst zu erheben geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. September d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß die Handelsleute M. Spiridion Gopčević in Triest und M. Spiridion Belladinović in Cattaro die ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehene goldene Medaille, und der Großhändler Johann Gaskl in Brünn die ihm von Sr. Majestät dem Könige von Hannover verliehene goldene Ehrenmedaille für Kunst und Wissenschaft annehmen und tragen dürfen.

Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat den Supplenten am Gymnasium in Tglau, Ferdinand Gatti, zum wirklichen Gymnasiallehrer ernannt.

XXXIX. Verzeichniß

der im Herzogthume Krain eingegangenen Beiträge zum Baue eines das Andenken an die wunderbare Rettung Sr. k. k. apostol. Majestät verewigenden Gotteshauses in Wien.

Hr. Joseph Bosizjo, k. k. Rechnungsrath, mit der 8ten Rate des zum Kirchenbaue in Wien gewidmeten Gesammbetrages	pr. 100 fl. im Entfalle von	fl.	10
Hr. Jos. v. Redange, k. k. Bergbuchführer			1
Summe:		11 fl. —	kr.

Hiezu die Summe aus dem XXXVIII.

Verzeichnisse von . . . 11.025 fl. 52³/₄ kr.
ergibt sich eine Totalsumme von 11.036 fl. 52³/₄ kr. nebst den Spere. Coupons einer krainischen Grundentlastungs-Schuldverschreibung pr. 100 fl. vom 1. Mai 1853 bis einschließig 1. November 1861, einem 20-Frankenstücke, sieben k. k. Ducaten in Gold und 9¹/₂ kr. altes Kupfergeld.

Nichtamtlicher Theil.

O e s t e r r e i c h.

Wien, 29. September. Nach einer heute Mittags aus Olmütz hier eingelangten Depesche werden Se. Majestät der Kaiser, Ihre k. k. Hoheiten die Prinzen Friedrich und Wilhelm von Preußen, dann Ihre k. k. Hoheiten die Herzoge von Modena und Parma zuverlässig Samstag, den 1. October, hier eintreffen und in der k. k. Hofburg absteigen. — Freitag findet in Olmütz das Schlußmanöver Statt.

— Se. Majestät der Kaiser hat für das k. k. Oberlandesgericht in Lemberg folgenden Personalstand genehmigt: 1 Präsidenten, 1 Vicepräsidenten, 21 Oberlandesgerichtsräthe, 2 Rathsecretäre, 2 Adjuncten, 1 Director der Hilfsämter mit 15 Beamten, 8 Diener.

— Unter den Gesetzen, welche Sr. Maj. dem Kaiser nach a. b. Seiner Rückkehr von Olmütz vorgelegt werden, befindet sich auch der Entwurf des neuen Militär-Pensions-Normale.

— Se. k. k. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen und b. Dessen Sohn, Prinz Friedrich Wilhelm, werden nach den bisherigen Anordnungen acht Tage in Wien verbleiben.

— Der Herr F. J. M. und Truppendivisionär Fürst Joseph v. Lobkowitz hat in a. b. Auftrage Se. Majestät den Kaiser von Rußland bis nach Warschau begleitet.

— Zur Regulirung des Gordons zwischen der kaiserlich österreichischen und der fürstl. walachischen Gränze ist eine Special-Commission in Thätigkeit gesetzt worden.

— In Betreff der bevorstehenden Reorganisation der k. k. Finanzwache vernimmt man, daß künftig bloß Aufseher und Resipienten bestehen werden, die Oberaufsehercharge aber aufgelassen werden soll. Eine Erhöhung der Löhnungen und Befoldungen ist bekanntlich, sowohl bei der Mannschaft als den Chargen, beantragt.

— Fräulein Gabriele Marie Kittel aus Prag ist zur Vorleserin Ihrer kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Herzogin von Brabant ernannt worden.

— Ueber Einschreiten des Donau-Dampfschiffs- und Agentie-Inspectorates in Galatz hat sich die k. k. Internautiarat in Constantinopel bei der b. Pforte für den Schutz der gesellschaftlichen Agenten in Sibiria, Sirtow, Nicopoli und Lom Palanka, wo der türkische Pöbel eine drohende Haltung gegen sie angenommen hatte, auf das nachdrücklichste verwendet; es steht daher zu erwarten, daß die türkischen Behörden die entsprechenden Maßregeln ergreifen werden, um sowohl die Dampfschiffahrtsbeamten als auch das Eigenthum der Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegen jede Unbill sicher zu stellen.

* Der für die monatliche Dampfschiffahrt zwischen Liverpool und Triest, mit Verührung der Häfen von Palermo und Messina, bestimmte prächtige Schraubendampfer „Danube“ von 1000 Tonnen, Capitän D. L. Reed, wird die Fahrten am 15. October eröffnen; die zweite Fahrt erfolgt durch den Schraubendampfer „Rhône“, ebenfalls von 1000 Tonnen, Capitän W. Birch, am 15. November.

Die Frachten sind so billig gestellt, daß sie wohl zu Sendungen ermuntern dürfen. Die Frachtsätze sind:

Für feine Waren	60 sh. u. 10% Capl.
„ weiße Cottons, Stahlwaren, Barchent und Manchesters	40 „ „ „
„ ungebleichte Cottons, Garne und Teppiche	30 „ „ „
„ eine beschränkte Menge Baumwollgarne, je nach dem sie früher aufgegeben wird	25 „ „ „
„ alle Maschinen und völlig schwere Güter nach besonderem Uebereinkommen.	

— Das Sterbehaus der Familie Teichert in Berlin ist daselbe Haus in der Carlstraße, in welchem vor einigen Wochen das wissenschaftlich noch nicht aufgeklärte Phänomen beobachtet wurde, daß das aus dem dort befindlichen Brunnen fließende Wasser bei der Berührung mit einer Flamme sich entzündete, und der Aberglaube hat nicht verfehlt, beide Ereignisse in Verbindung mit einander zu bringen.

— Zwischen der modenesischen und der päpstli-

chen Regierung ist ein Vertrag, betreffend die Vereinigung der beiderseitigen Telegraphenlinien geschlossen worden, wornach die Erdöffnung der telegraphischen Verbindung bis Bologna nächstens stattfinden wird.

— Die „Gazzetta piemontese“ veröffentlicht ein Actenstück, welchem zu Folge der Herzog von Parma dem in Wien am 18. October 1851 geschlossenen Handels- und Schiffsahrtsvertrag zwischen Sardinien und Oesterreich, so wie der am 22. November 1851 zwischen diesen beiden Staaten in Turin geschlossenen Convention zur Unterdrückung des Schmuggels beitrifft.

— Eine Anzahl Katholiken in Californien hat dem hochw. Dr. Newman in Birmingham einen Ring aus reinem californischen Golde geschenkt, in welchen an der Stelle des Steines ein grotesk geformtes Stück massives Gold eingefaßt ist. Der Ring wiegt 17 Unzen, und wird auf 300 Doll. geschätzt. Er hat die Inschrift: Reverendo admodum Doctori J. H. Newman, verae fidei defensori. Catholici Californiae (dem hochw. Herrn Dr. Newman, dem Vertheidiger des wahren Glaubens, die Katholiken von Californien).

Wien, 30. September. Der kühne Bau der Schienenstraße über den Semmering naht seiner Vollendung, und noch vor Schluß des nächsten Monats wird, wenn nicht besondere Elementarereignisse hindernd dazwischen treten, die ununterbrochene Bahnlinie zwischen Wien und Laibach hergestellt sein. Wie wir bereits gemeldet, hat am 24. d. M. die erste Probefahrt über die Höhe des Semmering im Beisein Sr. Excellenz des Hrn. Finanz- und Handelsministers, Ritter von Baumgartner, stattgefunden. Die Thalfahrt vom Semmeringer Haupttunnel abwärts wurde mit Zuhilfnahme einer einzigen Bremse bewerkstelliget, und nachdem in dieser Strecke noch drei Tunnels, und zwar jene durch den Kartnerkogel in einer Länge von 106 Klaftern, durch den Wolfsberg in einer Länge von 234 Klaftern, endlich durch den Weberkogel in einer Länge von 200 Klaftern durchfahren, und der hohe Viaduct über den obern Adliggraben passiert worden waren, erreichte der Zug um 10 Uhr 15 Minuten die „kalte Rinne“ und blieb, ungeachtet des starken Gefalles von $\frac{1}{40}$, daselbst ruhig stehen, worauf dann Se. Exc. der Hr. Minister Ritter Baumgartner ausstieg und eine Begehung der weitem Bahnstrecke bis Paierbach unternahm. Die ganze, 2¹/₄ Meilen lange Strecke von Mürzzuschlag bis zur „kalten Rinne“ wurde binnen 45 Minuten, und zwar ohne die geringste Störung zurückgelegt. Nach dieser Fahrt kehrte der Train nach Mürzzuschlag wieder anstandslos zurück.

An dem hohen, in zwei Etagen abgetheilten Viaducte über die „kalte Rinne“ fehlt nur noch die Anschüttung ober den Gewölben, dann die Aufsehung der Parapete, und auf der ganzen, nahezu 5¹/₂ Meilen langen Bahnstrecke von Mürzzuschlag bis Gloggnitz ist dermal die Herstellung des Oberbaues, wie wir schon meldeten, so weit gediehen, daß nur mehr auf einzelnen Strecken, deren Gesammellänge ungefähr drei Viertel Meilen beträgt, die Schienenlegung erübrigt.

(W. Stg.)
* Wien, 30. September. Wir erhalten auf außerordentlichem Wege Privatnachrichten aus London, wornach die Admiralität Befehl erlassen hatte, einige Fahrzeuge der Flotte zu Cork segelfertig zu machen, um zur Verstärkung der Mittelmeerflotte ab-

zugehen. Was die letzte Demonstration dieser Flotte betrifft, so sind die darüber in französischen und englischen Blättern enthaltenen Nachrichten unklar und schwankend, noch unklarer und schwankender aber die daran geknüpften Mutmaßungen und Combinationen. Am Mittwoch circulirten an der Pariser Börse diverse Gerüchte, so z. B. sei bereits gegen die Einfahrt der vier Fahrzeuge ein diplomatischer Protest erhoben worden, wogegen gestern am 29. d. M. die Stimmung der Börse sich entschieden besser gestaltete, und ein mäßiges Steigen der Renten auf 74,80 und 100,40 veranlaßte; man erzählte daselbst, der kaiserliche Generalconsul zu Paris sei Sr. Maj. dem Kaiser Nicolaus mit dringenden Depeschen nachgereist, und neue Ausgleichungsverhandlungen dürften angebahnt werden. Auch die Consols hatten sich am Mittwoch bis zu 92 $\frac{1}{4}$ gebessert. (West. Spz.)

Triest, 1. Oct. Die „Tr. Ztg.“ berichtet: Wie man uns aus Agram schreibt, hat die dortige Landesbaudirection gleichzeitig mit der Banaltafel von Seite des h. Handelsministeriums bereits die Weisung erhalten, die auf die Schiffbarmachung der Save bezüglichen technischen Ausarbeitungen und Pläne schnelligst vorzulegen. Der betreffenden Commission werden die Mitglieder der Handelskammer beigezogen, welche sich mit diesem Gegenstande eifrigst beschäftigte, und man hegt die Hoffnung, daß das Unternehmen vielleicht noch vor Vollendung der Flügelbahn, welche die Hauptstadt Croatiens mit der südlichen Staatseisenbahn verbinden und, wie bekannt, in Steinbrück ausmünden soll, zu Stande gebracht werden wird.

Unsere Berichterstatter schildern den freudigen Eindruck, welchen diese einsichtsvolle Maßregel des Ministeriums in dem Lande hervorgebracht, dessen commercieller und gewerblicher Entwicklung dadurch so namhafter Vorschub geleistet wird. Wir können uns ihren Äußerungen nur anschließen, da das gemeinnützige Werk seine wohlthätigen Folgen in den weitesten Kreisen fühlbar machen wird, was schon deutlich genug aus dem Umstande erhellt, daß, falls die angestrebte Communication über Agram bereits hergestellt wäre, Banater Weizen den italienischen Märkten jetzt um 1 fl. pr. St. wohlfeiler als walachischer geliefert werden könnte.

Der „Osservatore Triestino“ meldet, daß Se. Majestät der Kaiser mit a. h. Entschließung vom 18. die Bewohner der quarnerischen Inseln für die ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechende Menge Mehl, Hülsenfrüchte und Getreide jeder Art, mit Ausnahme von Reis, vom 15. September l. J. bis Ende Juli 1854 von dem Einfuhrzoll und der Verzehrungssteuer befreit habe.

Klagenfurt. Ueber die Dampfschiffahrt am Wörther See, schreibt die „Klagenfurter Zeitung“: „Im Sommer des heurigen Jahres tauchte, wenn wir nicht irren, der Plan hiezu das erste Mal auf, und schon steht ein solides und elegantes Dampfschiff völlig fertig auf unserm See, und in nächster Woche werden damit die regelmäßigen Fahrten beginnen. Boot und Maschine sind aus der rühmlich bekannten Fabrik der H. H. Strudthoff in Triest. Das erste besitzt in Länge und Breite das den gegebenen Verhältnissen, insbesondere des Landcanals, entsprechende Ausmaß, es ist ganz von Eisen angefertigt, mit zwei Salons versehen, und in dem der ersten Classe mit überraschender Eleganz ausgestattet. Der Dampfkessel wurde bereits in Triest der amtlichen Probe unterzogen, welche hier aus besonderer Vorsicht wiederholt wurde. Beide Male entsprach er auf das Erwünschteste. Um das Umwenden des 75 Fuß langen Bootes auch im Landcanale zu ermöglichen, hat der Landesauschuß mit löblicher Munificenz das Becken des Canals am Landungsplatze erweitern und mit weißen Quadersteinen ausmauern lassen. Die Leitung der Maschine ist einem geprüften Maschinenmeister, Hrn. Edwin Holmes aus London, übergeben, so wie für das Steuernuder ein mit dem Wörther-See seit Jahren vertrauter Schiffsbesitzer gewonnen wurde. Da das Dampfschiff zu wenige Passagiere fassen würde, so wurde dazu ein Schleppboot bestellt, das ganz fertig dieser Tage hier angelangt ist, und dessen Zusammensetzung in wenigen Tagen beendet sein wird. In dieser Weise werden bei jeder einzelnen Fahrt über hundert Personen

befördert werden können. Das Schleppboot übertrifft das Dampfschiff noch an Bequemlichkeit und Eleganz.“ Die letzte Probefahrt wurde am 26. vorgenommen, und dabei Canal und See in ihrer ganzen Länge befahren. Am 27. fand die kirchliche Einweihung Statt, und am 28. begannen die regelmäßigen Fahrten.

Ulm. Um von der Zahl und Bedeutung der in Ulm anwesenden Persönlichkeiten eine klare Anschauung zu geben, folgt hier ein vollständiges Verzeichniß derselben:

Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich. Die General-Adjutanten: FML. Graf Grünne; GM. Baron Kellner; GM. Bamberg. Die Flügel-Adjutanten: Major Ritter v. Weckbecker; Major Baron Borberg. Die Adjutanten Sr. Majestät: Die Rittmeister Dörner, Graf Königsberg, Fürst Liechtenstein; die Hauptleute: Fürst Windischgrätz, Baron Fröhlich, Rittmeister Eberhard Crony. Die Militär-Centralkanzlei: Oberst Müller, Major v. Hart, Hauptmann Friedl. Die Operationskanzlei: Se. Exc. FML. Baron Heß, Oberst Fligely, Roßbacher, Oberstl. Thomas, Oberl. Schebeka. Die durchl. Herren Erzherzoge Carl Ludwig, Carl Ferdinand, Leopold, Ernst, Rainer; Ihre königliche Hoheiten der Herzog von Modena, der Herzog von Parma mit ihren Adjutanten, Se. Exc. Graf Buol-Schauenstein, Se. Durchl. FML. Fürst Windischgrätz, Ihre Excell. FML. Graf Rugent, FML. Graf Gyulai, Baron Zellachich, FML. Baron Prokisch-Osten. (Hier sind nur jene Generale verzeichnet, welche als Gäste den Feierlichkeiten beizuwohnen.) — Aus Rußland: Se. Majestät der Kaiser von Rußland, Se. Durchl. FML. Fürst Paskewitsch, die General-Adjutanten Graf von Orloff, Adlerberg und Grünwald, Baron von Lieven, GM. von der Suite, von Gerschwitsch, die Flügeladjutanten Oberst von Wolkoff, Graf von Kreuz, Fürst Paskewitsch, Dr. Karell, Leibarzt Sr. Maj. des Kaisers. — Die Kriegskanzlei: Staatsrath von Schauffuß, Oberst v. Miloutine, die Herren Romaschoff und Popoff. — Von der diplomatischen Kanzlei: Se. Exc. Graf von Nesselrode, geh. Rath von Maltzoff, Staatsrath Baron Nicolai, Se. Exc. Baron von Meyendorff, Baron von Mohrenheim, Gesandtschaftssecretär. — Se. Exc. GL. v. Paniutine, Flügeladjutant, Oberst von Gerstenzweig. — Se. kaiserl. Hoheit Großfürst Alexander Casarowitsch; als Adjutanten die Obersten Graf Adlerberg, Patkul, Oberst Zastimowitsch und Staatsrath von Enochin. — Se. kais. Hoh. Großfürst Nicolaus; Se. Exc. Generaladjutant Philosooff.

Aus Preußen: Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen mit dem Gefolge: Oberst Kirchfeld, Major von der Gröben, Rittmeister Graf Holz, Leibarzt Dr. Laue, Secretär Borek. — Se. k. Hoh. Prinz Friedrich Wilhelm. — Aus Baiern: Se. k. Hoh. Herzog Ludwig in Baiern, Se. k. Hoheit Prinz Carl von Baiern, FML. und General-Inspector der Armee, mit GM. von der Mark, Oberstl. Stephan und Major Graf v. Borzmer. — Se. k. Hoheit Prinz Alexander von Hessen. — Se. Hoheit GL. Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen. — Die Bundes-Inspection besteht aus folgenden Personen: Se. k. Hoheit Prinz von Preußen, Se. Excell. GL. Graf Holzdorf, Major Paszkowsky, Hauptmann Köhler; General Halkett mit dessen Suite: Baron Reipenstein, Escadronschef, Capitän Hesse, Capitän Morquard. — Von fremden Mächten haben in das Lager von Ulm als Gäste gesandt: Rußland: GM. Graf Stakelberg. — Preußen: Oberst v. Rudolff, die Majore v. Waldow und v. Bornstedt, Rittmeister v. Brochem, Hauptmann Graf Strachwitz, Hauptmann Winkler, Oberlieut. v. Walter, die Lieutenants Prinz Reuß, v. Strachwitz, v. Gräve. — Frankreich: Graf Goyon, GM. und Adjutant des Kaisers, Oberstlieut. Chanaleilles, Major Durant de Villiers und Escadronschef Henry. — England: Se. Exc. GL. Graf Westmoreland, die Oberstlieutenants Blomfield, Viccars und Lawrence, die Capitans du Plat und Schüte, die Lieutenants Elphinstone, Roß, Valfoux. — Baiern: GM. und Kriegsminister v. Luder, Oberst Freiherr v. Lindensfeld, Major Graf v. Orsch, Hauptmann Baron Zoller, Oberlieut. von der Lann, Graf

Deym, Lieutenant v. Lepell. — Belgien: Hauptmann Heuschen und Lieut. Graf van der Stegen. — Schweden: Hauptmann Bergeland, Lieutenant Lund. — Aus dieser großen Anzahl höchster und hoher Personen und Abgeordneten aus den fernsten Staaten, unter welchen auch die Türkei die drei Majors Ismael Handi, Ali Nisami und Hussein Riffi gesandt hat, kann man den Glanz der in Ulm stattfindenden Schauspiele ersehen.

Kronstadt. Der „Kronstädter Satellit“ glaubt im Angesichte der fortwährenden russischen Rüstungen befürchten zu müssen, daß sich die Aussichten auf Erhaltung des Friedens immer trüber gestalten. „Fort und fort“, sagt das erwähnte Journal, „ziehen neue russische Heeresmassen nach der Donau. In großen Karavanen fahren die bekannten zweispännigen Karren mit Ochsen bespannt Tag und Nacht Kriegsmaterial aus Bessarabien zu. Die Moldauer und Walachen leben in großer Besorgniß, daß durch diese Transporte die Viehsenke wieder unter ihre Heerden gebracht und viele Stücke als Opfer fallen werden. Sowohl die moldauische, als die walachische Regierung haben in dieser Beziehung eine lobenswerthe Thätigkeit entwickelt, indem einige Orte, wo sich die Viehsenke zeigte, allsogleich gänzlich abgesperrt worden sind. Wenn auch das Zugvieh, welches aus Bessarabien das Kriegsmaterial der russischen Armee zuführt, beim Austritt gesund ist, so muß es bei dem sehr fühlbaren Wassermangel in der walachischen Ebene, bei dem Grasfutter, welches durch die Sonnenglut förmlich verbrannt ist, erkranken.“

„Neue Regimenter kommen und gehen, und alles mit einer solchen Ordnung, die staunenswerth ist. Von den Truppen selbst erfährt man nichts, Niemand weiß etwas und Niemand erfährt etwas. Alles wird wie durch eine unsichtbare Hand geleitet und geführt. Die Truppenmasse, welche in der Walachei steht, ist imposant, und der Geist, welcher diese gewaltigen Massen belebt, ist jener der Zuversicht und des Vertrauens. In die politische Verwaltung der beiden Provinzen haben die russischen Befehlshaber bis zur Stunde noch nicht sichlich eingegriffen, aber man bemerkt dessen ungeachtet, daß ein Körper da ist, der auf die moldauischen und walachischen Behörden großen Einfluß ausübt. Die Polizei besonders ist sehr wachsam und macht bei lieblosen Äußerungen kurzen Prozeß. So saßen kürzlich zwei Franzosen in einem Gasthaus, als einige russische Offiziere eintraten. Der eine der Franzosen sagte zu seinem Freunde: „Nun, in Kurzem werden wir viele solche Helme (damit meinte er die Pickelhauben) auf der Donau schwimmen sehen.“ Nicht eine Viertelstunde war verfloßen, so wurden beide Franzosen von der walachischen Polizei in Empfang genommen. Es geschah ihnen zwar nichts, aber sie wurden eindringlich ermahnt, solche Äußerungen in Zukunft zu unterlassen. Das russische Offiziercorps durchweht von oben bis unten ein ganz liberaler Geist; die Herren sind sehr gesprächig, hören in der besten Laune von der Welt die wunderbarsten Ansichten aussprechen; aber fragt man, wie die Sache steht, so ist die stereotype Antwort, das wissen wir nicht! Und so ist es auch. Niemand weiß, was geschieht, aber den noch geht Alles wie ein Uhrwerk in seinen geregelten Bahnen.“

Italien.

Ancona, 21. September. Das „Parlam.“ meldet: Die Sacra Consulta hat gegen mehrere, wegen politischer, in den Jahren 1848 und 1849 begangener Verbrechen vor Gericht gestellte Individuen den Urtheilsspruch gefällt. Zwei sind zum Tode und die Uebrigen, dem Vernehmen nach, 12 an der Zahl, zu 3–24jähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden.

Frankreich.

Paris, 26. September. Der Ball, dem der Kaiser und die Kaiserin am Samstag in Lille beizuwohnten, war prächtig. Derselbe fand im Rathhause Statt, dessen Hof, in einen Ballsaal umgewandelt, für 4000 Personen Raum darbot. Der Kaiser eröffnete den Ball mit der Tochter des Maire.

Hr. Arago ist nun wieder ziemlich ernstlich erkrankt und war in Folge davon verhindert, der letzten Sitzung der Academie beizuwohnen.

Am 20. d. M. hat der Kaiser ein Decret unterzeichnet, durch welches 40.000 Mann des Contingents von 1852 (32.802 Mann für das Landheer, 7188 für die Flotte) unter die Waffen gerufen werden. Ihre Einreihung in das Heer erfolgt vom 15. bis 20. October.

Der Kriegsminister Marschall St. Arnaud hat ein Circular erlassen, in dem auf die Mißbräuche hingewiesen wird, die noch bei dem Ankaufe der Remonten für die Cavallerie vorkommen. Diesem Circular ist eine ausführliche Instruction beigegeben, nach welcher sich in Zukunft die mit dem Remonten-Ankaufe beauftragten Officiere zu benehmen haben werden.

Der Minister des Unterrichts und Cultus, Herr Fortoul, ist über Brüssel nach Deutschland, und der Generalgouverneur von Algerien, General Randon, über Marseille nach Algier abgereist.

Belgien.

Brüssel, 27. September. Der in außerordentlicher Mission von Sr. Majestät dem König an Se. Maj. den Kaiser der Franzosen zur Begrüßung auf Anlaß seiner Reise im Nord-Departement abgeschickte Fürst v. Chimay ist am 24. l. Mts. in feierlicher Audienz empfangen worden. Der Herr Fürst von Chimay wohnte dem von der Stadt Lille zu Ehren des Kaisers gegebenen Bankett und Ballfest bei, worauf er am 25. neuerdings von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen, und ihm ein Schreiben für Se. Maj. den König eingehändigt wurde.

Der Fürst ist noch am Abend desselben Tages von Sr. Majestät dem König empfangen worden.

Großbritannien und Irland.

London, 26. September. Ihre Majestät die verwitwete Königin Amalia ist in Folge stürmischen Wetters nebst den Mitgliedern Ihrer Familie genöthigt worden, die Reise nach Lissabon aufzuschieben in Plymouth auszuschießen, und nach London zurückzukehren.

Das rasche und starke Fallen der Consols wird, wie „Times“ versichert, vom Publikum mit Erstaunen aufgenommen, denn die Nachricht, daß einige Schiffe der verbündeten Flotten ins Marmora-Meer eingelaufen seien, haben außerordentliche und geradezu erniedrigende Besorgnisse hervorgerufen. Die „Times“ sucht nun das Börsenpublicum zu beruhigen.

Der „Globe“ legt (wie „Times“) dem Einlaufen einiger Kriegsschiffe in den Bosphorus keine Wichtigkeit bei. Es sei rein eine Vorsichtsmaßregel zum eventuell erforderlichen Schutz englischer und französischer Unterthanen. Und so wenig berühre diese Maßregel die Gültigkeit des Vertrages von 1841, daß man es nicht für nöthig hielt, einen großherrlichen German vorher nachzusuchen.

Der größte Theil der sogenannten Canalflotte, die nach der Revue von Spithead einen Übungsausflug unternommen hatte, ist, wenn dem „Dublin-Mercantile-Advertiser“ zu glauben ist, denn doch nach der Dfsee bestimmt. Officiere und Soldaten dürfen nicht mehr ans Land gehen, weil man das Signal zum Auslaufen stündlich erwartet. Das Erscheinen eines französischen Geschwaders (am 25.) auf der Höhe von Dover, das gegen Norden segelte, wird von Vielen so gedeutet, als wolle Frankreich und England an der Dfsee eine ähnliche Position wie vor den Dardanellen einnehmen. Von der Admiralität ist Befehl nach Portsmouth gegangen, die Listen aller nicht im Dienste befindlichen Marine-Officiere und Soldaten einzuschicken, um die Mannschaft in kürzester Zeit vervollständigen zu können.

London, 26. September. Aus Gibraltar erfährt man vom 19., daß daselbst, wie es scheint, in Folge unvorsichtigen Tabakrauchens, ein Pulvermagazin in die Luft gesprungen war, wobei fünf Soldaten getödtet und ein Corporal lebensgefährlich verwundet wurde.

Der Telegraph von Liverpool meldet die daselbst gestern erfolgte Ankunft der „Europa“ mit einer Post aus New-York vom 13., aus Boston vom 14. September; sie hat 170.226 Dollars als Barfracht an Bord. Neuigkeiten unbedeutend. Der „New-York-

Herald“ läßt sich von seinem Berichterstatter aus Washington schreiben, daß alle Gerüchte von einem Zerwürfniß des Präsidenten und Secretär Marcy falsch sind. Das Cabinet hielt am 12. eine lange Sitzung über auswärtige Angelegenheiten und beschloß, den Capitän Ingraham zu stützen. Die Gesandtschaftsposten für China und Frankreich sind noch immer nicht besetzt. Jetzt heißt es wieder, Mr. G. M. Dallas werde den einen oder den andern derselben übernehmen. Der Austritt von Jefferson Davis aus dem Cabinet ist bis zur Stunde auch nichts mehr als ein Gerücht. Die britischen Kreuzer haben wieder mehrere amerikanische Fahrzeuge in den Fischerei-Bothen auf verbotenen Wegen ertappt und gekapert.

Malta, 20. September. Zwei mit Mundvorrath besetzte Corvetten sind von hier nach der Bessa-Bai abgegangen; Kauffahrteischiffe sind zum Transport des 12.000 Mann starken Truppencontingents gemietet worden, das der Bey von Tunis dem Sultan zur Disposition stellt. Dieses Convoi wird von zwei Dampffregatten, eine ägyptischen und einer ottomanischen, begleitet werden.

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 19. September. Ueber die Corporation der Ulema's gibt das „J. de Débats“ folgende Bemerkungen:

„Mahomed hat kein eigentliches Priestertum eingesetzt. Jeder Muselman kann Vorbet sein. Da jedoch der Koran arabisch geschrieben ist und unter Verwirkung der auf Profanation gesetzten Strafen nicht übersetzt werden darf, so hat sich eine Gelehrten-corporation gebildet, die arabisch versteht und täglich in den Moscheen vorbetet. Diese Gelehrten führen nun den Namen Ulema's und die Candidaten, welche Ulema's werden wollen, heißen Sofri's. Die Ulema's aber beschränken ihre Thätigkeit nicht bloß auf Vorbeten und die Erklärung des Korans; sie deuten ihn auch und legen ihn aus, und da das religiöse Gesetz bei den Mahomedanern mit dem Civil-gesetz zusammenfällt, so legen sich die Ulema's den Titel „Ausleger des Gesetzes“ bei, der in Activität stehende wirkliche Chef der Ulema's aber führt den Titel Scheik-ul-Islam und ist von Rechtswegen Justizminister. Unter ihm stehen die Karaskier, Ober-Ulema's, welche Vorsteher der Justiz für die Provinzen sind. Sie residiren jedoch in Constantinopel und bilden mit dem Scheik-ul-Islam ein Collegium, von welchem der Sultan bei besonders wichtigen Angelegenheiten ein Fetwa verlangt, d. h. eine Erklärung, daß die in Rede stehende Maßregel nicht mit dem Koran in Widerspruch stehe. Der Scheik-ul-Islam legt die Frage vor, die Ulema's antworten mit Ja oder Nein, worauf die Entscheidung dem Sultan wieder zugesandt wird.

In der ganzen Türkei mögen sich ungefähr 30.000 Ulema's befinden. Der Softa hat lange, mühsame Studien zu machen, welche auch das Civil- und Criminalrecht umfassen. Im Allgemeinen entschließen sich nur junge Leute aus den ärmeren Classen zu diesen Studien, die sie mit ziemlicher Tüchtigkeit zurücklegen. Ihre Scholastik ist äußerst spitzfindig und schwierig. Erst mit dem dreißigsten Lebensjahre und nach harten Entbehrungen kann der Softa sich zu dem Rang eines Mudéri (Professor) und später erst zu den höhern politisch-religiösen Rangstufen emporheben.

Rußland.

St. Petersburg, 19. September. Aus Moskau wird berichtet: Am 14., um 10 Uhr Morgens, ist Se. kaiserliche Majestät der allerfrömmste Herr und Kaiser Nicolaus Paulowitsch mit seinem Sohne, dem rechtgläubigen Herrn Großfürsten Nicolaus Nicolajewitsch unter Glockenschlägen inmitten dichter Volkschaufen durch den Kreml nach dem Uspenski-Sobor (Cathedrale) gewallfahret. Von der höchsten Geistlichkeit empfangen, wurde der Zar vom Moskauer Metropolitzen Tilarjet folgendermaßen bewillkommt: „Allerfrömmster Kaiser!“ Alles hat unter dem Himmel seine Zeit, sagte der Allerweiseste. — Die rechtgläubige Kirche hat in Dir stets ihren Ver-

theidiger gehabt; doch insbesondere sieh Dich die Gegenwart in diesem Beruf. Für ihr Heilichthum im Oriente, für die Sicherheit und Ruhe der Glaubensgenossen hast Du Dich erhoben mit dem Schwerte, das mächtig ist durch das kaiserliche Wort. Die furchtsame Besorgniß, die sich hierdurch in den von anderen Völkern bewohnten Staaten verbreitete, verkündigt uns, daß Dein Wort über die widerspenstigen Gewalten eben so siegen wird, wie Deine Waffe. — Unsere Seele, durchdrungen von Sympathien für Deine Gedanken, steht um Dich zum Erlöser: „Herr, durch Deine Kraft verleihe dem Czaren Freudigkeit.“ Nach diesem folgte das Küssen des Kreuzes, die Besprengung mit Weihwasser und die Andacht, nach deren Beendigung Heiligenbilder und Reliquien geküßt wurden. Hierauf verließen die hohen Herrschaften, denen das Kreuz vorangetragen wurde, den Sobor, während die Geistlichkeit in der Cathedrale Psalme des Lobes und Preises zum Himmel für die glückliche Ankunft des Monarchen sandte.

Aus Anlaß der Besichtigung der Gaderenhäuser in Moskau hat Se. Majestät der Kaiser sich in einem Tagesbefehle dankend gegen den Thronfolger und die betreffenden Chefs ausgesprochen.

Telegraphische Depeschen.

An Se. Excellenz FML. von Kempen.

Olmütz, 27. September. Heute von 10 bis 12 Uhr war Manöver aller hier concentrirten Cavallerie-truppen mit 24 Cavallerie- und 18 Raketen Geschützen vor den höchsten Herrschaften. Abends um 10 Uhr sind Se. Majestät der Kaiser von Rußland nach Warschau abgegangen.

Olmütz, 29. Sept. Heute haben alle Truppen Rastrag. Um 10 Uhr war bei Preußen Infanterie durch Se. königl. Hoheit den Prinzen von Preußen Casernvisite, um 11 Uhr fuhr die Bundescommission nach Vittau, die Depot-Escadron von Sigelmont Dragoner zu besichtigen. Um 1 Uhr besichtigten Se. Majestät das Militärspital zu Kloster Hradisch.

Olmütz, 30. September, 6 Uhr 30 Minuten Abends. Heute war von 10 bis 2 Uhr Feldmanöver aller Truppen.

Um 6 Uhr ist Se. Majestät der Kaiser sammt Befolge nach Wien abgegangen, und somit ist die Concentrirung beendet.

Vom k. k. Landespräsidium in Schlesien an das k. k. Ministerium des Innern.

Bababof Oberberg, 29. Sept. Se. Majestät der Kaiser von Rußland sind in Begleitung Sr. kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolaus auf der Rückreise von Olmütz um 1 Uhr Morgens hier eingetroffen und ehrfurchtsvoll empfangen worden. Nach Besichtigung der als Ehrenwache aufgestellten Compagnie vom k. k. Infanterie-Regimente Baron Jelacic setzten Se. Majestät die Reise fort.

Vom Landespräsidenten in Krakau an das k. k. Ministerium des Innern.

Krakau, 29. Sept. Se. Majestät der Kaiser von Rußland sind heute früh in Szczakowa eingetroffen, daselbst von den Civil- und Militärbehörden ehrfurchtsvoll empfangen worden, und haben nach einem Aufenthalte von 7 Minuten die Reise über Maczki nach Warschau fortgesetzt.

Telegraphische Depesche.

Neapel, 25. Sept. Mit königl. Decrete ist die zollfreie Getreide- und Mehl-Einfuhr bis Ende Mai verlängert worden. Die Eisenbahn-Arbeiten in der Richtung von Brindisi haben begonnen. Von Reggio nach Messina wird ein unterseeischer Telegraph gelegt.

Weltliches und Provinzielles.

Laibach, 1. October.

— Vom Advocaten Dr. Gazzoletti in Triest ist eine Dichtung unter dem Titel „La grotta di Adelsberg“ (die Grotte von Adelsberg) in 3 Gesängen erschienen. Indem der Dichter diese in der geologischen Welt so hochberühmte Grotte besang, wollte er keine einfache Beschreibung derselben liefern; sondern er verflucht in seiner glühenden Phantasie ein Märchen von Ondina, die Heldin seiner Gesänge, hinein, welche sich diese Grotte zu ihrer Behausung erwählte. — Wird wohl ein Krainer eine deutsche oder slovenische Uebersetzung davon veranlassen, um diese Grotte, eine der vielen Zierden unseres an Naturmerkwürdigkeiten so reichen Landes, würdig zu feiern?

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Telegraphischer Cours-Bericht der Staatspapiere vom 1. October 1853

Staatsanleiheverschreibungen	zu 5 pCt. (in G.M.)	92 1/4
do.	„ 4 1/2 „	82 1/4
do.	„ 4 „	72 3/4
do.	„ 2 1/2 „	46
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.		134 3/4
Obligationen des lombard. venet. Anlehens vom J. 1850 zu 5%		98 1/2
Bank-Actien, pr. Stüd 1335 fl. in G. M.		
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	2240	fl. in G. M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt ohne Bezugsrecht zu 500 fl. G. M.	650	fl. in G. M.

Wechsel-Cours vom 1. October 1853

Amsterdam, für 100 Holländ. Gulden, Nihil.	91 3/4	2 Monat.
Wien, für 100 Gulden, Nihil.	109 1/8	Ufo.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. südd. Ver.)		
do. einw. Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulden.	108 3/4 Bf.	3 Monat.
Genua, für 300 neue Piemont. Lire, Gulden.	128 1/4 Bf.	2 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	81 1/4	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulden.	109 Bf.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	10-43 Bf.	3 Monat.
Milano, für 300 Oesterreich. Lire, Gulden.	108 3/4 Bf.	2 Monat.
Paris, für 300 Franken	129 1/2	2 Monat.
R. K. völk. Münz-Ducaten	11 3/4 pr. Cent. Agio.	

Gold- und Silber-Cours vom 1. October 1853.

	Preis.	Geld.
Kais. Münz-Ducaten Agio	15	14 3/4
do. Rand- do	14 7/8	14 5/8
Gold al marco	—	14 1/2
Napoleon's d'or's	—	8.42
Souverain's d'or's	—	15.10
Ruß. Imperial	—	8.56
Friedrich's d'or's	—	9.2
Engl. Sovereigns	—	10.52
Silberagio	10 3/4	10 1/8

3. 1474. (2) E d i c t. Nr. 10844.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird allgemein fund gemacht:

Es sei zur Vornahme der bewilligten öffentlichen stückweisen Veräußerung der, der Frau Franziska von Fichtenau gehörigen, zu St. Martin an der Save gelegenen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 104 und 129 vorkommenden zwei Halbbuben die Tagelohnung auf den 6. October 1853, Vormittags 9 — 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in loco der Realitäten zu St. Martin an der Save mit dem Beisatze angeordnet, daß dieser stückweise Verkauf unter sehr billigen Bedingungen, welche hieramts sammt dem neuesten Grundbucheextract eingesehen werden können, und gegen mehrjährige Ratenzahlungen vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs
am 23. September 1853.

3. 1476. (2)

Ankündigung.

Solide Mädchen, die im Weißnähen gut bewandert, finden bei Unterzeichneter gegen ein monatliches Honorar sofortige Aufnahme. Auch übernehme ich fortwährend die Verfertigung jeder Gattung Weißwäsche auf das billigste und schnellste, so wie auch Lehrlinginnen den gründlichsten Unterricht in kürzester Frist erlangen können.

Caroline Steiner,
obere Gradisch-Gasse Nr. 21.

3. 1349. (1)

Medicinische Schriften für Nichtärzte.

In allen Buchhandlungen, in Laibach bei
Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg,
ist zu haben:

**Dr. J. Johnson: Die Hartleibigkeit und
Leibesverstopfung,**

ihre wahren Ursachen und zuverlässige Hebung, sowie die verschiedenen Arten des Durchfalls und deren Verhütung. Eine Schrift für Alle, welche an diesen Uebeln leiden. 8. geh. Preis: 34 kr.

Der hochverdiente englische Arzt, Dr. Jam. Johnson, berühmt durch seine populär-medicinischen und diätetischen Schriften für Unterleibsfranke, hat sich durch die vorstehende Schrift, welche ein sehr verbreitetes Leiden behandelt, ein neues Verdienst erworben, da dieselbe die einfachsten diätetischen Mittel an die Hand gibt, um von diesem oft hartnäckigen Uebel gänzlich befreit zu werden.

Keine Blähungen mehr!

Eine gemeinschaftliche Darstellung von den Ursachen, der Vermeidung und Heilung der Blähungsbeschwerden, mit Einschluß des Aufstossens, und der in ihrem Gefolge auftretenden gefährlichen und hartnäckigen Krankheiten, als: Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Nervenleiden, acutische Erschlaffung und überhaupt alle auf Verdauungsstörungen beruhende Krankheiten. Nach eigenen Erfahrungen und denen der berühmtesten Aerzte dargestellt. Nach dem Englischen bearbeitet von Jam. Johnson. 8. geh. Preis: 34 kr.

Die Gicht heilbar!

Ihre wahre Ursache, Sitz, Wesen und Verlauf, nebst einer einfachen und zweckmäßigen Heilmethode, begründet auf langjährige genaue Beobachtung und Erfahrung. Von Dr. G. Friedr. Heintz. Pfeiffer. 8. geh. Preis: 34 kr.

James Johnson: Die krankhafte Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie etc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Nach der sechsten Auflage des Originals aus dem Englischen übersezt. Vierte Auflage. 8. geh. Preis: 34 kr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an Verschleimung

des Halses, der Lungen und der Verdauungsorgane leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden. Sechste, verbesserte Auflage. 8. geh. Preis: 34 kr.

Die neuesten und zweckmäßigsten Verbesserungen
in der Anlage und Einrichtung

Dampfbäder,

sowie Anweisung, dergleichen kleinere Apparate für den häuslichen Gebrauch auf eine einfache und wenig kostspielige Weise herzustellen. Nebst den nöthigen Bade-regeln. — Für Unternehmer von Badeanstalten, für Aerzte und Kranke.

Von Huet und Vert.

Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 8. geh. Preis: 50 kr.

Quedlinburg, bei G. Basse.

Inhabern von Dampf-Badeanstalten, sowie kranken und leidenden Personen, welche, der Bequemlichkeit halber, einfache und wenig kostspielige Dampfapparate zum Gebrauch in ihren Wohnungen beschaffen wollen, ist vorstehende neue Schrift vorzugsweise zu empfehlen.

**Dr. Fr. Ad. W. Rein's erprobte Geheimnisse,
ergrauete Haare**

dauerhaft und unvergänglich, in allen Abstufungen, blond, braun oder schwarz zu färben, und ferner nicht ergrauete Haare bis in das späteste Alter vor dem Ergrauen wirksam zu schützen, und Wuchs und Stärke des Haars zu befördern. 8. Preis: 50 kr.

**Dr. H. Möller: Unfehlbare Vertreibung der
Hautfünken,**

mit Einschluß der Miteßer und des Kupferauschlags. Oder: Die Krankheiten und Entartungen der Hautdrüsen, deren Ursachen, Verhütung und Heilung. Nach vielfachen Beobachtungen. 8. geh. Preis: 25 kr.

Das erste Werk, welches wir über dieses unangenehme, oft genug zu falschen Vermuthungen Anlaß gebende Hautleiden besitzen, und mit einer Gründlichkeit und Ausführlichkeit bearbeitet, die nichts zu wünschen übrig läßt.

Die Krätze

in zwei Tagen heilbar.

Oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, so wie über die wichtigsten älteren und neueren Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen gesteuert wird. Von Dr. R. H. Hauschild. 8. geh. Preis: 25 kr.

**Dr. Aug. Schulze: Rathgeber für Diejenigen, welche
Milch- und Molkenkuren**

gebrauchen wollen. Eine Darstellung ihrer zweckmäßigsten Anwendung und ihrer ausgezeichneten Heilwirkungen gegen hartnäckige und langwierige Krankheiten. Nebst Abhandlungen über die äußerliche Anwendung der Milch, die Heilkräfte der Buttermolken, sowie auch die Verbindung der Milch mit den verschiedenen Mineralbrunnen. 8. geh. Preis: 34 kr.

Die Engbrüstigkeit

und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheiten in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Entwicklungen, mit organischen Verlegungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche etc. Oder praktische und theoretische Unterweisungen über das krankhafte Athmen, nebst Bemerkungen über das bei jeder Abart dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von Professor Francis Hopkins Ramadge, M. Dr. gr. 8. geh. Preis: 50 kr.

Dr. Belliol's

radicale Heilung

von Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage. gr. 8. Preis: 1 fl. 24 kr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaft medicinisches Haus- und Hilfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheiten und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Gicht, Krätze, Scrophulose, venerische, biliose, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Heilung fast die einzige Quelle aller unserer organischen Affectionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet.

**Dr. Chr. Griem: Der homöopathische
Haus- Thierarzt.**

Praktische Anweisung für Landwirthe und Viehbefitzer überhaupt, alle Krankheiten und äußerlichen Verlegungen der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen, Schweine und Hunde auf homöopathischem Wege schnell und gründlich zu heilen. Nach den in neuester Zeit gemachten Erfahrungen bearbeitet. 8. geh. Preis: 1 fl. 7 kr.

Die Wirkungen der homöopathischen Heilmethode bei den Krankheiten der Hausthiere sind wahrhaft wunderbar und haben sich überall, wo dieselbe angewandt ist, bestätigt. Die Cur selbst ist höchst einfach und dabei wohlfeil. Viele langwierige Uebel weichen oft schon nach wenigen Tagen. Wir dürfen daher diese, für alle vorkommenden Fälle hinreichenden Rath erteilende Schrift allen Landwirthen und Viehbefizern empfehlen.

Die Lungenschwindsucht heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Ramadge, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Nach der zweiten Original-Ausgabe bearbeitet von Dr. Aug. Schulze. Dritte Auflage. 8. geh. Preis: 42 kr.

Der berühmte Ramadge sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmaceutischen Arcanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Curmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verdienten Vergessenheit übergeben werden, gleich andern irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verschlimmerten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“

Keine Hämorrhoiden mehr!

Belehrung über das wahre Wesen der Hämorrhoidal-Krankheit und deren radicale Heilung ohne Arzneien. Von W. Lee. Nach der 10. Auflage aus dem Englischen übersezt. 8. geh. Preis: 34 kr.

Diese Schrift hat mit Recht ein ungeheures Aufsehen gemacht; denn sie enthält die irrthümlichen Ansichten der Aerzte aller Jahrhunderte, bis auf die neueste Zeit, in Bezug auf die Ursachen und die Behandlung dieses so allgemein unter der Menschheit verbreiteten Leidens, das hier auf die einfachste und leichteste Weise, rein auf diätetischem Wege geheilt wird.

**Franzbranntwein und Salz,
ein Universalmittel.**

Der Selbstarzt

bei äußern Verlegungen.

Oder: Das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, offene Wunden, Rähmungen, Brand, Krebschäden, Zahnweh, Krätze, Roste, sowie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hilfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbuch für Jedermann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels, W. Lee. Aus dem Englischen. 8. geh. Preis: 34 kr.

Die höchst wichtige und wohlthätige Entdeckung des Engländers W. Lee, alle äußern Verlegungen und Entzündungen aller Art, sowie selbst innere Leiden auf sehr einfache und schnelle Weise durch Franzbranntwein und Salz gründlich zu heilen, hat sich bereits überall durch vielfache Erfahrungen bewährt; weshalb diese Schrift in keinem Haushalte fehlen sollte.